

Bericht birdingtours-Reise

Kyffhäuser: Sagenhaft interessant 2014

Zeit: 10.05.-15.05.14
Unterkunft: In Kelbra
Teilnehmerzahl: 15
Reiseleiter: Stefan Lilje



Die Kyffhäuser-Region: eine liebeliche und vielfältige Mittelgebirgs-Landschaft an der Grenze Thüringens und Sachsen-Anhalts. Buchenwälder, Halbtrockenrasen, Salzwiesen, Gewässer wie die Talsperre Kelbra oder der Süße und Salzige See mit großen Röhrichtbeständen sind nur einige Biotoptypen, die wir erleben. Interessant sind besonders auch die Landschafts-Phänomene in der Gipskarstlandschaft mit Erdfällen, Bachschwinden, Höhlen etc.

Nicht nur naturkundlich und erdgeschichtlich, auch historisch und kulturell ist der Kyffhäuser mit der ihm umgebenen Goldenen Aue im wahrsten Sinne sagenhaft interessant. Unsere diesbezüglichen Erkundungen spannen einen weiten zeitlichen Bogen:

- von 440 Mio. Jahren vor unserer Zeit (Entstehung der Gesteine im Bereich Wipperdurchbruchstal),
- über die Entstehungszeit des Gipses und z.B. der Barbarossa-Höhle ca. 300 Mio. Jahre v. Chr.
- Über die Zeit, als der Homo erectus die Kyffhäuser-Region bewohnte (vor ca. 400.000 Jahren)
- weiter ins Mittelalter – der Entstehungszeit der Barbarossalegende, der Burg Kyffhausen
- bis zur frühen Neuzeit mit Martin Luther und Thomas Müntzer und den Bauernkriegen

Höhepunkte der Reise:

1. Tag Stausee Kelbra, Bauernkriegspanorama, Ochsenburg

Wir treffen uns im Hotel Barbarossa oberhalb der Talsperre Kelbra und genießen bei Begrüßungssuppe und Vorstellungsrunde erstmalig den einmaligen Blick über die Goldenen Aue mit der Talsperre Kelbra zum Südharrand. Allerdings wird der durch viele graue Wolken etwas getrübt ... So müssen wir auch schon nach wenigen Minuten unsere erste Exkursion an der Talsperre Kelbra abbrechen – es regnet stark. Also schnell ein „In-door“-Programmpunkt eingeschoben – wir fahren zum Bauernkriegspanorama oberhalb Bad Frankenhausens - ein monumentales Kunstwerk aus DDR-Zeiten vom Leipziger Künstler Werner Tübke, aber durchaus eine beeindruckende und anschauliche Einführung in die Zeit vor gut 500 Jahren – zumal wenn einen die Personen und Symbole von einem der Führer im Museum näher gebracht werden. Vor dem Panorama-Museum gibt uns eine Nachtigall ein erquickendes Konzert!

Danach hat es glücklicherweise aufgehört zu regnen. Das gibt uns Gelegenheit, den zwar recht steilen, dafür aber besonders botanisch überwältigenden Weg an der [Ochsenburg \(http://www.naturgucker.de/?verein=birdingtours&gebiet=1029004797\)](http://www.naturgucker.de/?verein=birdingtours&gebiet=1029004797) entlangzuwandern: Purpur-Knabenkraut, Diptam, Sichelblättriges Hasenohr,

Ohrlöffel-Leimkraut, Wiesen-Salbei ist nur eine kleine Auswahl der Schön- und Seltenheiten, denen wir begegnen

2. Tag Wanderung an der Talsperre Kelbra

Heute nehmen wir uns ganz viel Zeit, um die vielfältige Natur am Südufer der

[Talsperre Kelbra](#)

(<http://www.naturgucker.de/?verein=birdingtours&gebiet=402159353>) zu erkunden.

Wir entdecken mehr als 80 Schwarzhalstaucher sowie Schnatter-, Tafel-, Reiher-, Schell- Knäk- und Löffelenten neben anderen Arten auf dem Wasser, eine Zwergtaucher trällert, in der Ferne fliegen Zwergmöwen und Trauerseeschwalben über der Talsperre, am Ufer singen Teich- und Drosselrohrsänger sowie Rohrammern, in den Gebüsch am Hang entdecken wir Neuntöter und Schwarzkehlchen, über uns fliegen Kolkraben und Rotmilane, es blühen neben viele anderen schönen Blütenpflanzen auch noch Frühlings-Adonisröschen mit ihren prachtvollen großen gelben Blüten, in den Feuchtwiesen entdecken wir Braunkehlchen, Wiesenschafstelzen und Kiebitze – was eine Artenfülle und schöne Landschaft!





3. Tag Wipperdurchbruchstal, Bilzingsleben, Kyffhäuser - Barbarossahöhle

Zunächst unternehmen wir eine Wanderung im [Wipperdurchbruchstal](http://www.naturgucker.de/?verein=birdingtours&gebiet=1595732166) (<http://www.naturgucker.de/?verein=birdingtours&gebiet=1595732166>) – so steile trockene Felswände bedingen Volltrockenrasen, und auf den umgebenden Flächen gibt es eine Fülle von Orchideenarten – wir finden Brand-, Helm- und Purpur- und Dreizähniges Knabenkraut, Vogel-Nestwurz, Mücken-Händelwurz, Grünliche



Waldhyazinthe, - wunderschön! Auch die Steilwände voller Echtem Haarstrang und Blauem Lattich sind einmalig!



Die Mittagspause verbringen wir an der Karstquelle „Gründelsloch“ bei Kindelbrück - die Farbe des Wassers (tiefgrünblau) und die Wassermenge sind beeindruckend, Nachtigall, Singdrossel und Grauschnäpper erfreuen uns mit ihrem Gesang ebenfalls.

Danach bleibt sogar noch Zeit für einen Einkehr mit – je nach Geschmack – Kaffee, Kuchen oder Eis ...

In der Nähe von Kindelbrück, in der Steinrinne bei Bilzingsleben, sind bedeutende Funde aus der Vorgeschichte der Menschheit gemacht worden. Hier lebten von 370.000 Jahren Menschen, die der Art *Homo erectus* zugerechnet werden. Wir besuchen die Ausgrabungsstätte. Nur an zwei anderen Stellen sind in Mittel- und Westeuropa Funde ähnlichen Alters gemacht worden. Wir besichtigen diese



Fundstelle – besonders durch die Erläuterungen vom Leiter der Einrichtung, einem an der Ausgrabung beteiligten Archäologen faszinierende Einblicke in die Vorzeit. Der einsetzende Regen zwingt uns zu einer weiteren Programmänderung: Wir besuchen kurzfristig schon jetzt die Barbarossahöhle, die größte Anhydrit-Gipshöhle Europas. Solche Höhlen sind typisch für Gipskarstlandschaften, wie wir sie am Kyffhäuser und Südharz vorfinden.

4. Tag Süßer und Salziger See

Wir unternehmen einen größeren Ausflug und besuchen den ehemaligen [Salzigen See](http://www.naturgucker.de/?verein=birdingtours&gebiet=1604662933) (<http://www.naturgucker.de/?verein=birdingtours&gebiet=1604662933>). Es handelt sich um einen der artenreichsten Naturräume Mitteldeutschlands. Hier bei Eisleben in der Mansfelder Mulde mit ihren Seen, weiten Schilfröhrichten, blütenreichen Trockenhängen sind tolle Beobachtungen möglich – wir werden nicht enttäuscht! Besonders gut ist auch, das uns der Regen heute ausnahmsweise mal weitestgehend in Ruhe lässt ...

Höhepunkt unserer heutigen Exkursion ist sicher, dass immer wieder Große Rohrdomeln aus dem Schilf auffliegen und über dem Schilf ihre Runden drehen – insgesamt vier Mal! Außerdem hören wir sie oftmals rufen ... Es fliegen Bienenfresser über – wir hören sie aber leider nur – es lassen sich Schwarzkehlchen und Gartenrotschwänze sehen, diverse Enten und Gänse sind zu beobachten ... Schließlich entdecken wir auch noch ein Greifvogelnest, wohl nur drei Meter über dem Boden in einem Obstbaum, in dem weiße Dungenjunge sich ducken und ab und an über den Nestrand schauen. Ob es junge Rotmilane oder Mäusebussarde sind ist kaum zu entscheiden, die sehen in diesem Alter fast gleich aus ...

Am Süßen See machen wir noch einen Spaziergang, wo sich ein Drosselrohrsänger wunderbar beobachten lässt, aber sich leider kein Bienenfresser mehr zeigt. Kaffee und Kuchen schmecken aber trotzdem ...

Bei unserem letzten Spaziergang auf lehmig-feuchtem Weg sehen wir Braunkehlchen, einen Kuckuck, der sich lange auf einer Baumspitze sitzend beobachten lässt sowie die sehr seltene Pflanze Kletten-Igelsame – ein blaublühendes Raublattgewächs, was an Wegrändern und Unkrautluren in wenigen wärmebegünstigten Gegenden Deutschlands vorkommt. Ein aufmerksamer

Mitreisender entdeckt dann auch noch einen Wanderfalken – hoch oben an einem sehr hohen Schornstein sitzend.

5. Tag Esperstedter Ried, Kosakenberg, Kyffhäuserdenkmal, Kuhrieth

Das [Esperstedter Ried](#)

(<http://www.naturgucker.de/?verein=birdingtours&gebiet=1419793166>) mit seinen feuchten Wiesen, Teichen und Binnensalzstellen ist ornithologisch wie botanisch einen Besuch wert. Wir sehen eine Gruppe Bruchwasserläufer, auf einem überschwemmten Acker Flussregenpfeifer, Teichrohrsänger singen, Rohrweihen lassen sich wunderbar bei ihrem leichten und elegantem Flug beobachten ...

Danach geht es zum [Kosakenberg](#)

(<http://www.naturgucker.de/?verein=birdingtours&gebiet=1432519648>) oberhalb Bad Frankenhausens – was für wundervolle und abwechslungsreiche Landschaft! Gleich zu Beginn der Wanderung an Obstwiesen ruft ein Grauspecht, dann erleben wir Pflanzenvielfalt an Trockenrasen und in schönen Wäldern, hören Trauerschnäpper und andere Vögel singen – toll!



Von dort aus fahren wir zum Kyffhäuserdenkmal. Es gehört zu den wenigen Monumentaldenkmalen in Deutschland und ist den Kaisern Wilhelm I. sowie dem Kaiser Friedrich I., genannt Barbarossa, gewidmet. Der schläft ja angeblich immer noch im Kyffhäuser ... Ob das Denkmal schön ist, ob es in seiner inhaltlichen Aussage vernünftig ist – darüber lässt sich trefflich streiten! In seiner Größe ist es jedenfalls beeindruckend – und der Ausblick von oben ist einmalig!



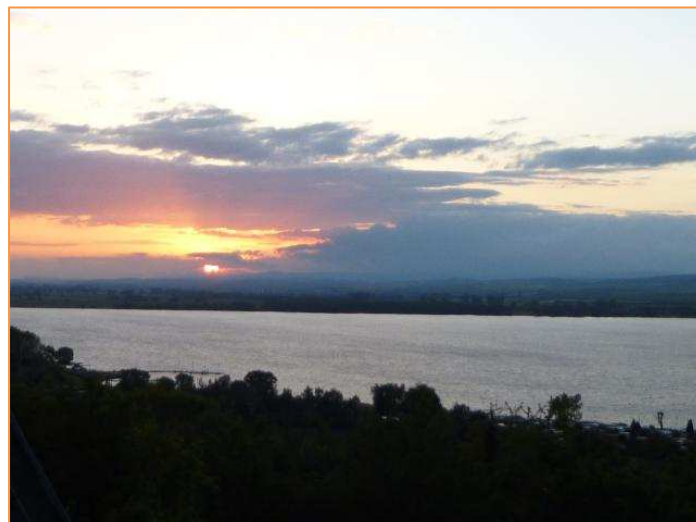
Eine Eispause in Kelbra ist vor dem Spaziergang im
Nach dem Abendessen im Hotel unternehmen wir noch einen Spaziergang im
[Kuhrieth \(http://www.naturgucker.de/?verein=birdingtours&gebiet=-1485678654\)](http://www.naturgucker.de/?verein=birdingtours&gebiet=-1485678654)
willkommen – wir hören und sehen sehr schöne Vogelarten – Steinschmätzer, die in
der Staumauer der Talsperre brüten, Bluthänflinge, Wiesen-Schafstelzen, eine
Rohrdommel ruft, eine Beutelmeise ist zu hören, ebenso ein Feldschwirl ...

6. Tag: Filsberg, Aulebener Fischteiche

Eine Wanderung im NSG Filsberg – ein nördlicher Ausläufer der Hainleite -
verspricht eine große botanische Vielfalt – Waldpflanzen, Acherwildkräuter und Arten
der Trockenrasen wachsen hier, sogar Küchenschellen und einige Orchideenarten
kommen vor. Wir finden u.a. Stattliches Knabenkraut, Dreizähniges Knabenkraut,
Fliegen-Ragwurz viele Große Windröschen ...



Einige fahren noch zu den Fischteichen nach Auleben – nochmals hören wir hier die
Rohrdommel und andere Schilfvögel, sehen einige Entenarten, Schafstelzen etc. -
ein schöner Abschluss einer zwar recht regnerischen und kühlen Reise, was aber
tollten landschaftlichen, naturkundlichen und kulturellen Genüssen keinen Abbruch
tat – besonders, weil wir alles in einer sehr fröhlichen und interessierten Gruppe
erlebten!



Artenliste:

VÖGEL

Zwergtaucher
Haubentaucher
Schwarzhalstaucher
Kormoran
Graureiher
Große Rohrdommel
Weißstorch
Höckerschwan
Graugans
Blässgans
Nilgans
Brandgans
Schnatterente
Stockente
Löffelente
Knäkente
Reiherente
Tafelente
Schellente
Schwarzmilan
Rotmilan
Rohrweihe
Mäusebussard
Seeadler
Turmfalke
Wanderfalke
Fasan
Blässhuhn
Kiebitz
Flussuferläufer
Flussregenpfeifer
Bruchwasserläufer
Lachmöwe
Zwergmöwe
Silbermöwe
Sturmmöwe
Trauerseeschwalbe
Stadttaube
Ringeltaube
Türkentaube
Turteltaube
Kuckuck
Mauersegler
Grünspecht
Grauspecht
Buntspecht
Feldlerche
Uferschwalbe

Rauchschwalbe
Mehlschwalbe
Baumpieper
Wiesenpieper
Wiesenschafstelze
Bachstelze
Zaunkönig
Heckenbraunelle
Rotkehlchen
Nachtigall
Hausrotschwanz
Gartenrotschwanz
Schwarzkehlchen
Braunkehlchen
Steinschmätzer
Amsel
Singdrossel
Misteldrossel
Wacholderdrossel
Feldschwirl
Rohrschwirl
Teichrohrsänger
Drosselrohrsänger
Sumpfrohrsänger
Gelbspötter
Klappergrasmücke
Dorngrasmücke
Gartengrasmücke
Mönchsgrasmücke
Waldlaubsänger
Zilpzalp
Fitis
Sommergoldhähnchen
Grauschnäpper
Trauerschnäpper
Schwanzmeise
Haubenmeise
Sumpfmeise
Blaumeise
Kohlmeise
Beutelmeise
Kleiber
Gartenbaumläufer
Waldbaumläufer
Pirol
Neuntöter
Eichelhäher
Elster
Dohle

Rabenkrähe
Saatkrähe
Kolkrabe
Star
Haussperling
Feldsperling
Buchfink
Girlitz
Grünling
Gimpel
Kernbeisser
Stieglitz
Bluthänfling
Goldammer
Rohrammer
Grauammer

ANDERE TIERARTEN (Auswahl)

Säugetiere:

Hase
Reh

Ampibien:

Erdkröte
Wasserfrosch

Insekten:

Rosenkäfer
Admiral
Mauerfuchs
Mohrenfalter (Art?)
Schwalbenschwanz
Zitronenfalter

PFLANZEN (Auswahl)

Acker-Hornkraut
Ackerhellerkraut
Astlose Graslilie
Aufrechter Ziest
Baldrian
Bärenschote
Bärlauch
Behaarte Gänsekresse
Berg-Ahorn
Berg-Steinkraut
Bergklee
Besenrauke

Blauroter Steinsame
Blutroter
Storchschnabel
Christophskraut
Dänischer Tragant
Diptam
Dreizähniges
Knabenkraut
Durchwachsenblättrige
s Hellerkraut
Echte Schlüsselblume
Echter Ehrenpreis
Echter Haarstrang
Einblütiges Perlgras
Elsbeere
Esche
Esparsette
Färberginster
Federgras
Feld-Ahorn
Feld-Mannstreu
Fichte
Fliegenragwurz
Frühlings-
Adonisröschen
Frühlings-Platterbse
Gänseblümchen
Gefleckte Taubnessel
Geflecktes Ferkelkraut
Gelbe Sommerwurz
Gelber Wau
Gemeiner Erdrauch
Gemeiner Wurmfarn
Gewöhnliche Akelei
Gewöhnliches
Knaulgras
Gewöhnliches
Kreuzblümchen
Gewöhnliches
Sonnenröschen
Gifthahnenfuß
Glatthafer
Golddistel
Goldschopfhahnenfuß
Große Sternmiere
Großes Windröschen
Grünliche
Waldhyazinthe
Hain-Rispengras

Hain-Sternmiere
Hainbuche
Haselwurz
Helmknabenkraut
Hufeisenklee
Huflattich
Hügel-Meier
Hundszunge
Karthäuser-Nelke
Klatsch-Mohn
Kleine Wiesenraute
Kleiner Wiesenknopf
Kleines Mädesüß
Kletten-Igelsame
Knöllchen-Steinbrech
Knolliger Hahnenfuß
Leberblümchen
Liguster
Maiglöckchen
Margerite
Mittleres Vermeinkraut
Mücken-Händelwurz
Nesselblättrige
Glockenblume
Nickendes Leimkraut
Ohrlöffel-Leimkraut
Orientalische
Zackenschote
Orientalischer
Bocksbart
Pfaffenhütchen
Purpur-Knabenkraut
Pyrenäen-
Storchchnabel
Rauher Alant
Rot-Buche
Rotbraune Stendelwurz
Rote Taubnessel
Roter Fingerhut
Salomonssiegel
Sanikel
Scharfer Mauerpfeffer
Schattenblümchen
Schilf
Schlehe
Schmalblättrige Wicke
Schöllkraut
Schwarzer Holunder
Schwarznessel

Sichel-Möhre
Sichelblättriges
Hasenohr
Sommer-
Adonisröschen
Sommer-Linde
Spitz-Ahorn
Stattliches Knabenkraut
Steinquendel
Stiel-Eiche
Stinkender
Storchschnabel
Straußblütige
Wucherblume
Taumel-Kälberkopf
Trauben-Eiche
Tüpfelfarn
Türkenbundlilie
Turmkraut
Vielblütige Weißwurz
Violette Schwarzwurzel
Vogel-Nestwurz
Vogelbeere
Wald-Bingelkraut
Wald-Knaulgras
Wald-Labkraut
Wald-Ziest
Waldkiefer
Waldmeister
Waldrebe
Weicher
Storchschnabel
Weiße Lichtnelke
Weiße Schwalbenwurz
Weiße Taubnessel
Weißes Waldvögelein
Wiesen-Küchenschelle
Wiesen-Salbei
Wiesenkerbel
Wilde Karde
Winter-Linde
Wolliger Hahnenfuß
Wolliger Schneeball
Wolliges Honiggras
Wunderveilchen
Zittergras
Zitterpappel